Amtsblatt der Stadt Meßstetten

Aktuell

stadt meßstetten

63. Jahrgang/**Nr. 13** Donnerstag, 28. März 2024

Sportzentrum Geißbühl: Gemeinderat stellt die mehrere Millionen schwere Hallensanierung zurück, möchte aber ein separates Funktionsgebäude realisieren

Sattgrün und leuchtend präsentiert sich der nagelneue Kunstrasen des Fußballfeldes beim Sportzentrum Geißbühl. Alt und sanierungsbedürftig ist hingegen die Mehrfeldhalle. Weil eine Modernisierung mehrere Millionen Euro verschlingen würde, stoppte der Gemeinderat weitere Planungen.
Foto: Volker Bitzer

Die aus Bundeswehrzeiten stammende Mehrfeldsporthalle des Sportzentrums Geißbühl wird vorerst nicht saniert. Viel zu hoch sind die Kosten, welche die Stadtverwaltung Meßstetten für eine ordentliche Modernisierung schultern müsste. Gebaut werden soll hingegen ein separates Funktionsgebäude, das u.a. Umkleiden, Duschen, Toiletten und Lagerräume für die Außensportanlagen bereitstellt.

Fortsetzung auf Seite 2

Bereitschaftsdienste	S. 8	Heinstetten	S. 16	Tieringen	S. 20
Meßstetten	S. 10	Hossingen	S. 18	Unterdigisheim	S. 21
Hartheim	S. 15	Oberdigisheim	S. 19	Kirchen	S. 21

Fortsetzung von Seite 1

Die Fertigstellung des Sportzentrums Geißbühl mit einem Haushaltsansatz von 2,3 Millionen Euro ist auf der finalen Runde. Sobald das Wetter wieder mitspielt und die Temperaturen weit genug nach oben klettern, rücken die Bautrupps wieder an (wir berichteten mehrfach). Die Zeitschiene sieht vor, dass die großzügige Anlage noch im Sommer eingeweiht werden kann.

Mittendrin zwischen Fußballplatz, Tartanbahn und dem Werferfeld auf dem einstigen Hubschrauber-Landeplatz steht ein Relikt aus ehemaligen Bundeswehrzeiten: die Mehrfeldsporthalle, Baujahr 1968 und heute planerisch als Gebäude 46 bezeichnet. Beim Meßstetter Ortsbegang im Juli 2023 machte sich der Gemeinderat ein Bild vom Zustand. Dabei wurde schnell klar, dass eine Sanierung angesagt wäre. Konsens herrschte damals zwischen Stadtverwaltung und den Gemeinderäten vor Ort, dass hier ein reiner Zweckbau fürs Training aber völlig ausreichend ist.

Zwischen 5,21 und 7,97 Millionen Euro

Ernüchterung nun am vergangenen Freitagabend in der Gemeinderatssitzung, als die Kostenschätzungen auf dem Tisch lagen. Die von Tobias Eisenbraun (Büro „Sportconcept“ aus Stuttgart) vorgestellte Machbarkeitsstudie zur Hallensanierung verschlingt viele Millionen Euro. Drei Varianten wurden im Gesamtkonzept herausgearbeitet: Die günstigste beläuft sich auf 5,21 Millionen Euro, die teuerste auf 7,97 Millionen Euro, dazwischen gibt es noch eine Lösung, die mit 6,99 Millionen Euro zu Buche schlagen würde.

Berücksichtigt sind in allen Varianten die Instandsetzung der Sporthalle sowie ein Funktionsgebäude, entweder als separater Neubau oder als Anbau an die Halle. Lang ist die Liste der zu berücksichtigenden Modernisierungsmaßnahmen für das über 55 Jahre alte Gebäude: Wärmedämmung der Außenwände, Ersatz der Dachkonstruktion, Austausch der Fenster und Fassadenelemente samt Türen, Ersatz der Heizungsanlage, Ersatz der mechanischen Lüftungsanlage der Sanitäreinheiten, Neuinstallation der elektrischen Anlagen, einschließlich Beleuchtung, Neuinstallation der Sanitär-, Wasser- und Abwassereinrichtungen, Ersatz von Innenwänden, Decke und Sportboden. Angedacht war ferner, die bestehende, aktuell nicht genutzte Galerieebene im Zuge der Sanierung zu einer Sportfläche (Aufwärmen/Kurse/Fitness) umzubauen. Architekt Tobias Eisenbraun brachte es in der öffentlichen Sitzung auf den Punkt: „Die Halle muss fast bis auf den Rohbau zurückgebaut und dann saniert werden.“

Hintergrund: Ein großes Sportzentrum in Meßstetten ist ein Jahrhundertprojekt für die Stadt. Im wahrsten Wortsinne: Denn seit den 1970er-Jahren ist man auf der Suche nach einem geeigneten Standort und das Thema beschäftigte seither nicht weniger als vier Meßstetter Bürgermeister und mehrere Gemeinderats-Generationen. Fündig wurde man nach dem Abzug der Bundeswehr schließlich auf dem Geißbühl, wo viel Platz und bereits zahlreiche Sportanlagen zur Verfügung standen – allerdings in einem nicht guten Zustand. Zuvor hatten Stadtverwaltung und Gemeinderat in Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen und Seniorenverbänden das Sportentwicklungskonzept entwickelt. Nach langer planerischer Arbeit kam es schließlich im März 2023 zum Spatenstich für das „Sportzentrum Geißbühl“. Hier, im südwestlichen Bereich des einstigen Kasernengeländes und heutigen IIGP-Areals, entsteht ein modernes Stadion für Fußballer, Leichtathleten und den Schulsport. (VB)

Pause vorbei: Sobald die Temperaturen beständig hoch genug sind, gehen die Arbeiten beim Sportzentrum Geißbühl weiter. Foto: Volker Bitzer

Das solitäre Funktionsgebäude soll zuvorderst Sanitäranlagen (Umkleiden und WC) sowie Lagerräume beherbergen, die für die künftigen Außenanlagen benötigt werden. Aber auch ein Schiedsrichterraum und ein Kiosk wären denkbar.

Selbst wenn die Stadt Meßstetten eine Kommune mit gesunden Finanzen und einem satten Sparbuch ist, so legte Bürgermeister Frank Schroft ob der Kosten für die Hallensanierung die Stirn in Falten und bremste in seinem Vorwort zur Diskussionsrunde ein. „Persönlich kann ich diese Modernisierung nicht verantworten vor dem Hintergrund anstehender Investitionen“, sagte der Schultes und verwies auf den beschlossenen Kindergartenanbau Bueloch, das neue Feuerwehrgerätehaus in Heinstetten und auf den Wasserturm, bei dem womöglich auch viel Geld in die Hand genommen werden müsste. Hinzu kämen Abführungen an den Landkreis, ob als normale Umlage oder für das Zentralklinikum oder die Regionalstadtbahn. „Wir sind zwar in einer komfortablen Finanz-Ausgangslage, dennoch sollten wir gut überlegen, was wir guten Gewissens beschließen können“, mahnte Schroft.

Tatsächlich musste der Schultes den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten nicht sonderlich ins Gewissen reden. Viele meldeten sich zu Wort, mit identischem Tenor: Quer durch alle Fraktionen war man sich einig, dass diese Hallensanierung nicht gestemmt werden sollte. Alle Redner argumentierten mit einem verantwortungsvollen Blick in die Zukunft. Losgelöst war die Entscheidung überdies von möglichen Fördermitteln, die es – falls überhaupt – ohnehin nur dann geben wird, wenn die kostspieligeren Varianten auf der Basis „Qualitätssiegel nachhaltiges Bauen (QNG)“ gewählt würden.

Einigkeit herrschte im Gremium auch darüber, dass ein Funktionsgebäude zwingend ist, selbst wenn dieses – je nach Ausbaustandard – geschätzt rund zwei Millionen Euro kosten sollte. Schließlich bräuchte ein großes Sportzentrum mit modernen Außensportanlagen diese Räume. Forciert werden soll hier eine Lösung, die ein solitäres Gebäude (also kein Anbau) zwischen Fußballfeld und Werferfeld vorsieht; am südlichen Ende der bestehenden Mehrzweckhalle.

Die Quintessenz aus der längeren Diskussion formulierte die CDU als Antrag, dem das Gremium einstimmig folgte. Dieser sieht vor, dass die Hallensanierung zurückgestellt wird und die Verwaltung die Planung eines Neubaus eines Funktionsgebäudes forciert. (VB)

Wer den „stillen Freitag" und den Ostertag nicht hat,
der hat keinen guten Tag im Jahr.
Martin Luther

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

Im Namen des Gemeinderats,
der Ortsvorsteher und der
Ortschaftsräte wünsche ich Ihnen
und Ihren Familien ein ruhiges,
frohes und gesegnetes Osterfest 2024.

Ihr Frank Schroft
Bürgermeister

„Meggelesweis" Meschtettr Schwäbisch

Em Wondr sei

Wemma eabbes no neit ennawoara n ischd, wa wan aabr grauseg bitzla däät, ischd ma em Wondr.

Wemmas no ennawoara hot, ischd ma ausm Wondr.

Em Gleina send dees Sacha wia, ob s Heitalagsälz a Schemmele hot, wemmas uffmachad, odr ob d Wäschmaschee bald vrreckt, ond em Graußa ischas dr Ausgang vom Kriag er Ukraine odr ob eisa Regiereng no lang so weitrmachad odr wianas middm Klima weitrgoht. So Sacha halt. S geit währle gnuag heitzuadaag.

De Wondrfitzega send no mai em Wondr wia Leit, wo schtarke Nerva haud ond waarta kennad, abr s nemmt oan au koa Wondr, dass heuer soovl uff d Schtrooßa gaud ond se a weng Luft machad. Wenn se fir d Demokratie ond a bessrs Middanand demonschtriarad, ischd dees jo mai als guat. Grend dazua geits gnuag, wenn de Doal aafangad rauszschwätzed wia voar hondrt Johr schau amool ond aus dr Geschichte noiz gleannad haud.

Aabr wooma au naaguckad, bei älla deanna graußa Sacha, noiz ischd gaaz so gaaz klar ond eideiteg, ond erfahra duat ma halt au id ällas, au s Vrschtau-Wella iibr s gschriebene Woart hodd seine Grenza, ällas ischd id so oafach, ond s miaßt oan a grausegs Wondr nea, wenn dees in Zukunft bessr weara däät.

Geegas iibr so grauße Sacha em Wondr sei ischd dr Wondrfitz aabm Heitalagsälzschemmele a Naasawässrle.

Sich im Zustand des „Gerne-wissen-Möchtens" befinden

Wenn man etwas, was einen stark interessiert, noch nicht erfahren hat, ist man in diesem Zustand, wenn man es erfahren hat, ist die Spannung aufgelöst.

Im Kleinen sind es Dinge wie, ob die Himbeermarmelade schimmelt, wenn sie geöffnet wird, oder ob die Waschmaschine noch lange durchhält, und im Großen, wie der Krieg in der Ukraine ausgeht oder ob unsere Regierung so unbelehrbar weiter streiten kann oder wie sich das Klima entwickelt. Es gibt genug der Probleme.

Die Neugierigen sind öfter in einem solchen Zustand als Leute mit starken Nerven, die abwarten können, aber es ist auch kein Wunder, dass viele demonstrieren und sich ein wenig Luft verschaffen. Wenn sie für die Demokratie und ein besseres Miteinander auf die Straße gehen, ist das ja auch sehr gut. Gründe dafür gibt es zur Genüge, wenn andere anfangen zu artikulieren wie vor hundert Jahren schon einmal und aus der Geschichte nichts gelernt haben.

Aber wo man genauer hinschaut bei großen Konflikten, nichts ist so ganz eindeutig und klar, den umfassenden Blick, die absolute Objektivität einer Berichterstattung gibt es nicht, auch das Verstehen-Wollen über das Medium Wort hat Grenzen, die Welt ist komplex, und es wäre sehr verwunderlich, käme es in Zukunft einfacher.

Gegenüber der inneren Spannung, die die großen Konflikte verursachen, ist die Spannung über den fraglichen Marmeladenschimmel ein Klacks. (GG)

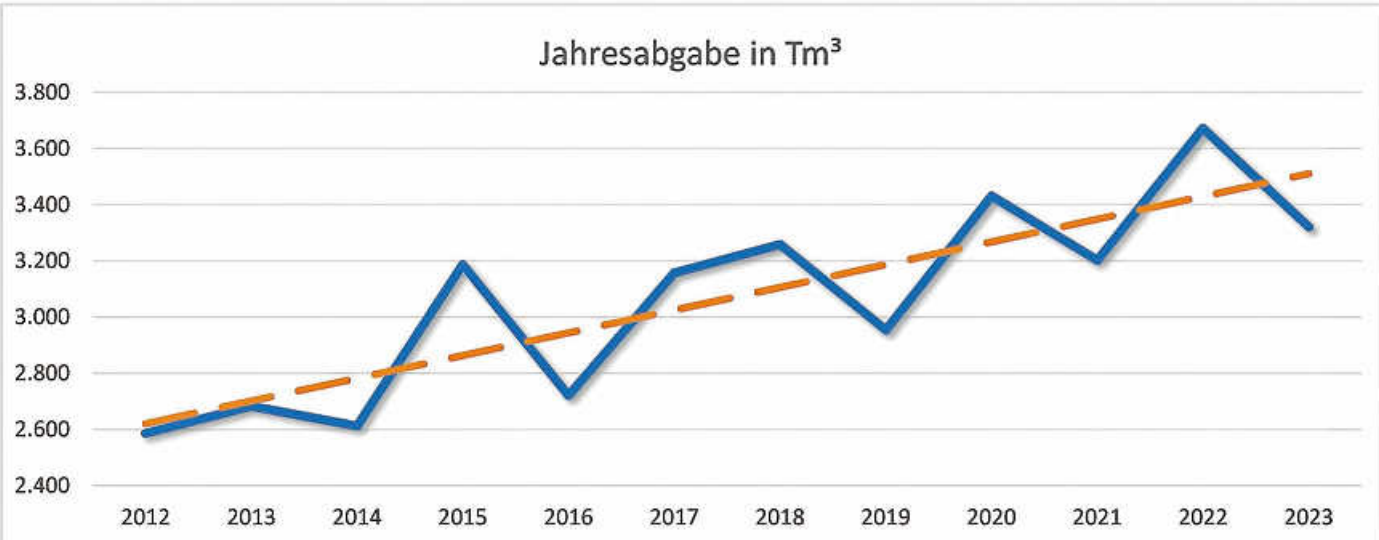
Die Hohenberggruppe will in den nächsten Jahren knapp 12 Mio. Euro in eine moderne und zuverlässige Trinkwasserversorgung investieren

Entwicklung der Jahresabgabe

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG HOHENBERGGRUPPE

Netze BW

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abgabe (Tm³)	2.586	2.683	2.612	3.187	2.721	3.157	3.259	2.954	3.431	3.202	3.672	3.321



Mal mehr, mal weniger, aber insgesamt steigend: Im Zickzack verläuft über die Jahre hinweg die Wasserabgabemenge bei der Wasserversorgung durch die Hohenberggruppe. Der Trend geht aber klar nach oben und 2022 erreichte man einen neuen Rekordwert. Das, obgleich noch vor gut 15 Jahren ein Strukturgutachten, das Gegenteil prophezeite.

Grafik: Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe

Wasser ist das Erdöl von morgen. Aktuelle Berichte aus Kriegsregionen, Dürren und der Klimawandel zeigen, dass Wasserknappheit auf unserer Welt nicht selten ist. Zwar ist das kostbare Nass in unserer Region noch ausreichend verfügbar, aber in heißen Sommern und Monaten mit langen Trockenphasen stößt auch die Wasserversorgung durch den Zweckverband Hohenberggruppe an ihre Grenzen. Viel Geld wurde und wird deshalb in Technik und Infrastruktur gesteckt, damit alle Verbraucher im 100.000-Einwohner großen Einzugsgebiet wie gewohnt den Wasserhahn öffnen können. Einen Rück- und Ausblick gab es bei der Verbandsversammlung in Wehingen.

Wie man sich doch verrechnen kann? Ein Blick auf das Jahr 2011 zeigt es auf. Damals lieferte ein von der Hohenberggruppe beauftragtes Strukturgutachten die Prognose, dass durch den zu erwartenden Bevölkerungsrückgang eine stetig sinkende Wasserabgabe resultiere. Eingetreten ist genau das Gegenteil. Die Wasserabgabemengen bei der Hohenberggruppe sind jährlich gestiegen von knapp 2,6 Mio. Kubikmeter in 2012 auf ungefähr 3,32 Mio. Kubikmeter im vergangenen Jahr. „Hierdurch gelangen die vorhandenen Kapazitäten des Zweckverbandes an die Grenzen der Leistungsfähigkeit – es besteht also dringender Handlungsbedarf.“ Mit diesen mahnenden Worten zeigte der Verbandsvorsitzende, Meßstettens Bürgermeister Frank Schroft, auf, dass auch nach dem 9,245 Mio. Euro schweren Bau des Wasserwerks Beuron-Langenbrunn (offiziell eingeweiht im Juli 2023), weiterhin viele Millionen in die Hand genommen werden müssen, um die Versorgungssicherheit von Stetten a. k. M. über Nusplingen und Schömberg bis nach Spaichingen zu gewährleisten.

Maximal können die drei Haupthochbehälter Hirschbühl (Wehingen), Baienberg (Tieringen) und Rauher Bühl (Meßstetten) gegenwärtig 158 Liter Wasser pro Sekunde in die Leitungen schicken. Eine immense Zahl, die aber nach langen Trockenperioden und bei großer Abnahme dennoch fast erreicht wurde. Dem gegenüber steht das maximale Dargebot an Wasser von 165 Litern pro Sekunde. Das meiste Wasser liefert das neue Wasserwerk Langenbrunn mit 120 l/s, gefolgt vom Pumpwerk Beuron (30 l/s) und der Hammer-Niederdruckschiene (15 l/s). „Sie sehen, dass wir im Sommer sehr auf Kante gefahren sind“ verdeutlichte Saskia Moser-Danhel; sie hat die Technische Betriebsführung der Hohenberggruppe inne.

Abhilfe kann hier die Reaktivierung des Wasserwerks Neidinger Mühle leisten. Dieses ist seit gut 10 Jahren außer Betrieb. Damals stillgelegt aufgrund der durch das Strukturgutachten gefütterten Annahme, dass die Anlage wegen rückläufigen Wasserbedarfs nicht mehr gebraucht wird. Die Anlagen sind von 1974 und müssen dringend auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. „Wir müssen hier unter anderem die Sandfiltration umstellen, hin zur Ultrafiltration“, erklärte Ingenieur Matthias Dreher von der Empfinger Ingenieurgesellschaft Dreher+Stetter, welche die Hohenberggruppe seit Jahren fachlich begleitet. Aber das ist natürlich nur ein Teil im Modernisierungskonzept. Unter dem Strich summieren sich die angedachten Netto-Investitionen ins Wasserwerk Neidinger Mühle auf zirka 6,12 Mio. Euro.

Hier hofft die Hohenberggruppe nun in den Genuss von Fördermitteln zu kommen. Der Bescheid wird im Mai oder Juni erwartet. Danach soll konkret geplant werden, sodass die Vergaben bis im Frühjahr 2025 spruchreif sind. Aufgrund langer Lieferzeiten von Maschinen und Technik ist mit dem Ausbaubeginn „Neidinger Mühle“ aber nicht vor 2026 zu rechnen. Läuft alles ideal, könnte die Anlage dann noch vor dem Jahreswechsel 2027 in Betrieb gehen.

Der Zweckverband muss den Geldbeutel aber noch weiter aufmachen. Denn auch die Fördereinrichtungen im Wasserwerk Hammer sind in die Jahre gekommen. Die Pumpen, die teilweise noch aus den 1960er-Jahren stammen, sind überaltert, teilweise defekt oder zumindest reparaturanfällig. Um hier eine Betriebssicherheit mit Redundanz sicherzustellen, sind Investitionen in Höhe von 2,6 Mio. Euro fällig. „Hier sind Zuschüsse gemäß den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft nicht zu erwarten“, dämpfte Frank Schroft in seinen Ausführungen gleich die Erwartungen seitens der Mitgliedsgemeinden.

Als stünden nicht schon genug Millionenbeträge im Raum, kommen auch noch rund 3,08 Mio. für Investitionen in die Niederdruckschiene des Wasserwerks Hammer hinzu. Auch diese Anlage ist überaltert und deshalb störanfällig. Zudem erfordert die Rohwasserqualität hier ein neues Konzept zur Aufarbeitung. Ebenfalls weg von der Sandfiltration hin zur Ultrafiltration, wie sie im neuen Wasserwerk Langenbrunn Standard ist. Sowohl im Wasserwerk Neidinger Mühle als auch im Wasserwerk Hammer soll im Zuge der Maßnahme jeweils eine Enthärtungsanlage installiert werden, so dass dann allen Mitgliedsgemeinden im Versorgungsgebiet weiches Wasser geliefert werden kann.

„Fakt ist, dass wir zur Gewährleistung einer zukunftsfähigen Wasserversorgung noch einen langen Weg zu gehen haben“, verdeutlichte der Verbandsvorsitzende und wies in diesem Kontext ebenfalls daraufhin, dass unter immer schwierigeren Rahmenbedingungen die Anforderungen der Trinkwasserverordnung zu erfüllen seien.

Der Verbandsrechner der Hohenberggruppe, Meßstettens Stadtkämmerer Daniel Bayer, legte den Vertretern der Verbandsversammlung sowohl den Jahresabschluss 2022 zur Feststellung als auch den Wirtschaftsplan 2024 zur Genehmigung vor. Beides erfolgte einstimmig. Zuvor erläuterte er die umfangreichen Zahlenwerke. Eindrücklich war 2022 einmal mehr die Wasserbilanz. Die Eigenförderung lag bei 3,46 Mio. Kubikmetern, zusammen mit Fremdwasserbezug lag die Summe der Gesamtwassermenge bei 3,9 Mio. Kubikmetern. Das ist ein neuer Rekord. Abgegeben wurden 2022 zirka 3,67 Mio. Kubikmeter. Der Saldo berücksichtigt den Eigenverbrauch, aber auch Wasserverluste von fast 178.000 Kubikmetern. (VB)

Wissenswertes

Die Wasserversorgung Hohenberggruppe ist ein überregionaler Zweckverband mit der Aufgabe, die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung auf dem Großen und Kleinen Heuberg zu gewährleisten. Die Wurzeln (damals noch Heubergwasserversorgungsgruppe links der Donau) reichen bis in das Jahr 1886 zurück. Das heutige Versorgungsnetz des Zweckverbandes Wasserversorgung Hohenberggruppe umfasst zirka 260 Kilometer an Versorgungsleitungen. Fünf Haupt- und 20 Hochbehälter sowie zwei Wassertürme, sieben Druckregler und fünf Druckerhöhungsanlagen sorgen dafür, dass das Wasser bei den Endverbrauchern ankommt. Das sind immerhin rund 102.000 Bürgerinnen und Bürger in mittlerweile 30 Städten und Gemeinden, die zu diesem Verbund gehören.

Weitere Informationen auf www.hohenberggruppe.de

Neue Gesichter im Verwaltungsrat der Hohenberggruppe – Abschied von langjährigen Vertretern

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Hohenberggruppe, die Mitte März in Wehingen tagte, wählte neue Mitglieder in ihren Verwaltungsrat. Das sind Balingens Oberbürgermeister Dirk Abel als Nachfolger von Ex-OB Helmut Reitemann, Bürgermeister Fabian Biselli aus Denkingen als Nachfolger von Bürgermeister Rudolf Wuhrer sowie Bürgermeister Oliver Schmid aus Geislingen. Stellvertreter des Geislinger Schultes ist Bürgermeister Jens Keucher aus Sulz am Neckar. Alle neuen Amtsträger wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Die Ausscheidenden verabschiedete Verbandsvorsitzender Frank Schroft (rechts im Bild) mit Dankesworten und einem Präsent. Mit auf unserem Foto sind Verbandsrechner Daniel Bayer (links) sowie die Technische Betriebsführerin Saskia Moser-Danhel. (VB)

Veränderungen gibt es im Verwaltungsrat der Hohenberggruppe.
Foto: Volker Bitzer

Baugebiet „Am Berg – Lautlinger Weg – Hinter dem Berg“

Beginn der Bewerbungsfrist am 01.04.2024

Die drei neu geschaffenen Grundstücke im Baugebiet „Am Berg – Lautlinger Weg – Hinter dem Berg“ befinden sich auf einer ehemaligen öffentlichen Grünanlage und liegen im Bereich des Höhenweges in Meßstetten.

- Die Bewerbungsfrist beginnt am 01.04.2024 und endet am 22.04.2024.
- Es stehen 3 Bauplätze zur Vergabe.
- Auf der Homepage der Stadt Meßstetten finden Sie den Bebauungsplan sowie die Vergaberichtlinien samt Fragenkatalog für das Baugebiet „Am Berg – Lautlinger Weg – Hinter dem Berg“.
- Der Grundstücksverkaufspreis liegt bei 108,90 €/m² inkl. Beiträge zzgl. Hausanschlusskosten.
- Bewerbungen sind über die Plattform www.baupilot.com möglich. Ebenfalls können Sie sich direkt bei der Stadt Meßstetten bei Frau Koch bewerben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Rathaus Meßstetten, Hauptstraße 9, 07431/6349-47, rika.koch@messstetten.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Kurzbericht von der Gemeinderatssitzung am Freitag, 22. März 2024, 17 Uhr, im Rathaus Meßstetten

TOP 1 / Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
Keine

TOP 2 / Sportstätten Geißbühl
- Vorstellung der Gesamtkonzeption zur Sanierung der bestehenden Mehrfeldsporthalle sowie der Erweiterung der benötigten Infrastruktur Hochbau für die Freisportanlagen
- Beratung über die weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag:
1. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte Gesamtkonzeption zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Hallensanierung der Sporthalle auf dem Geißbühl zurückzustellen und die Planung eines Neubaus eines Funktionsgebäudes zu forcieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ausführlich berichten wir über diesen Tagesordnungspunkt in dieser Amtsblattausgabe auf den Seiten 1 und 2.

TOP 3 / Sanierung Bueloch 6. BA (Friedrich-List-Straße von Einmündung Gottlieb-Daimler-Straße bis Geb. 120)
- Beauftragung der Tief- und Straßenbauleistungen

Beschlussvorschlag:
Die Vergabe der Bauleistungen erfolgt an die Firma Clemens Müller GmbH & Co. KG aus Albstadt zum Angebotsendpreis in Höhe von 1.101.999,63 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4 / Erschließung Baugebiet Loh
- Vorstellung der Ausführungsplanung

Beschlussvorschlag:
Der vorliegenden Planung für die Erschließung des Baugebiets „Loh“ in Meßstetten wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5 / Notstromversorgung der Kläranlage Unterdigisheim
- Beauftragung der Errichtung einer Notstromanlage

Beschlussvorschlag:
Die Firma Andreas Rapp GmbH aus Albstadt-Tailfingen wird auf Grundlage ihres Angebots mit der Errichtung einer Notstromanlage in der Kläranlage Unterdigisheim in Höhe von 216.809,67 Euro (brutto) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 / Ausstattung der Feuerwehrgerätehäuser mit Notstromaggregaten
- Vergabe der Lieferung der Notstromaggregate

Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat vergibt die Leistungen zur Lieferung der Notstromaggregate für die Feuerwehrgerätehäuser an die Firma Endress Elektrogerätebau GmbH in Bempflingen zum Angebotspreis in Höhe von 159.810,32 Euro (brutto).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7 / Beschaffung eines Toilettenwagens
- Beauftragung der Lieferleistung

Beschlussvorschlag:
Die Firma Rosemaier GmbH aus Horn-Bad Meinberg wird mit der Lieferung eines Toilettenwagens zum Angebotspreis in Höhe von 50.337,00 Euro (brutto) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8 / Vergabe des Stromlieferungsvertrages 2025
- Ermächtigung der Verwaltung zur Ausschreibung und Vergabe der Leistungen

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung die Stromlieferungsverträge für das Jahr 2025 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9 / Bericht über die Beteiligung der Stadt an privaten und öffentlichen Unternehmen zum 31.12.2022
Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat nimmt vom vorliegenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 Kenntnis.

TOP 10 / Genehmigung der Entgegennahme von Spenden

Beschlussvorschlag:
1. Die Entgegennahme der im Zeitraum vom 04.01.2023 bis 26.01.2024 bei der Stadtkasse eingegangenen und in der Anlage genannten Einzelspenden im Betrag bzw. Wert von über 100,00 Euro (22.115,13 Euro) wird genehmigt.
2. Die Entgegennahme der im Zeitraum vom 04.01.2023 bis 26.01.2024 eingegangenen und in der Anlage genannten Kleinspenden wird in der Summe (265,00 Euro) genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 11 / Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes
Stadtkämmerer Daniel Bayer informierte über die Meßstetter Versteigerung von Holz-Festmetern, bei der die Stadt einen Ertrag von 102.000 Euro erzielte.
Vorgelegt wurde von der Stadtverwaltung zudem eine detaillierte „Vorläufige Abrechnung von Baumaßnahmen und sonstigen Investitionen 2023“.

Öffentliche Sitzung des Gemeindewahlausschusses

Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 09. Juni 2024

Am **Donnerstag, 28. März 2024, 19.00 Uhr**, findet im
Sitzungssaal des Rathauses Meßstetten
eine öffentliche Sitzung des Gemeindewahlausschusses statt.
Folgende Tagesordnung ist hierbei vorgesehen:

Tagesordnung:

1. Hinweis auf die Verpflichtung der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses nach § 15 Abs. 2 KomWG
2. Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates und Beschlussfassung über ihre Zulassung
3. Prüfung der eingegangenen Wahlvorschläge für die Wahl der Ortschaftsräte sowie Beschlussfassung über ihre Zulassung
   a) Hartheim
   b) Heinstetten
   c) Hossingen
   d) Oberdigisheim
   e) Tieringen
   f) Unterdigisheim
4. Festlegung der Verfahrensweise bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses
5. Verschiedenes

Zu dieser Sitzung ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Meßstetten, 06. März 2024

gez. Thomas Berg
Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses

Einladung zur Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten - Nusplingen - Obernheim am 9. April 2024

Am **Dienstag, den 09.04.2024 um 18:00 Uhr** findet im Sitzungssaal des Rathauses Meßstetten, Hauptstraße 9, 72469 Meßstetten eine öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten - Nusplingen - Obernheim statt.

Tagesordnung:

TOP 1

5. Flächennutzungsplan-Änderung im Bereich „Katzensteige, 12. Änderung“, Tieringen
   a) Aufstellungsbeschluss
   b) Beratung des Vorentwurfs und Beschluss über die frühzeitige Anhörung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

TOP 2

2. Flächennutzungsplan-Änderung im Bereich „Grund / Hülbenwiesen“, Hartheim
   a) Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Anhörung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
   b) Wirksamkeitsbeschluss des Flächennutzungsplans

TOP 3

1. Berichtigung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Nusplingen im Bereich „Hirtenwiese II, 1. Änderung“, Nusplingen
   a) Aufstellungsbeschluss
   b) Beratung des Vorentwurfs und Beschluss über die frühzeitige Anhörung der Öffentlichkeit sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

TOP 4

Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Die Bevölkerung der Verwaltungsgemeinschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen!

gez. Frank Schroft, Bürgermeister

Für interessierte Bürger:

Die Vorlagen zu dieser Sitzung können ab Mittwoch, den 03.04.2024, an der Telefonzentrale des Rathauses Meßstetten eingesehen werden. Außerdem sind die Vorlagen im Ratsinformationssystem unter www.stadt-messstetten.de bzw. unter buergerinfo.messstetten.de abrufbar.

Auslegung des Abschussplans für Gams- und Muffelwild

Der einjährige Abschussplan für Gams- und Muffelwild für 2023/2024 für das Jagdrevier Tieringen/Nordost liegt zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Meßstetten, Hauptstraße 9, 72469 Meßstetten vor.

In der Zeit von Dienstag, 02.04.2024 bis einschließlich Mittwoch, 10.04.2024 kann dieser bei der Stadtverwaltung Meßstetten, im Zimmer 201 während der üblichen Öffnungszeiten von den Grundstückseigentümern als Jagdgenossen eingesehen und ggf. innerhalb der Auslegungsfrist Einwendungen erhoben werden.

- Finanzverwaltung -

AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Fundamt

Fundtiere

Beim Tierheim in Albstadt-Tailfingen, Schalkental 6 – 7, 72461 Albstadt, Telefon: 07432/7533 sind folgende Fundtiere abgegeben worden:

Gefunden am 27.02.2024 im Stadtteil Heinstetten:
1 Katze, EKH, schwarz/weiß

Gefunden am 15.03.2024 im Stadtteil Heinstetten:
2 Kater, tiger/grau und schwarz

Umweltinfo

Abfuhr „Altpapier-Tonne“
Do., 04.04.2024

Hartheim, Heinstetten, Hossingen, Oberdigisheim, Tieringen, Unterdigisheim

Die Altpapier-Tonne bitte am Entleerungstag ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitstellen!

Verein zur Förderung der Altenhilfe Meßstetten e.V.

Seniorenwerkstatt mit Herz

Unser nächster Nähnachmittag findet **nicht wie gewohnt**, am ersten Mittwoch des Monats statt. Wir treffen uns erst am **Mittwoch, den 10. April 2024** um 14.00 Uhr im Nähsaal der Firma Sanetta. Bitte Termin vormerken. Wir freuen uns auf einen interessanten Mittag mit euch.
Unsere Kontaktdaten:
Liesa Horn, Tel. 07431 62998
Beate Löffler, Tel. 07579 2005

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Meßstetten
Hauptstr.9, 72469 Meßstetten, Tel.074316349-0.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstraße 18, Telefon 07072 9286-0, Fax 07033 3207701, E-Mail: messstetten@nussbaum-weilderstadt.de

Anzeigenberatung: Nussbaum Medien Rottweil, Tel. 0741 5340-0, E-Mail: rottweil@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Frank Schroft oder sein Vertreter im Amt.

Redaktion: 07431 6349-43, Fax 07431 6349-994 oder E-Mail amtsblatt@messstetten.de

Verantwortlich für "Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,

Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Gesamtfeuerwehr Meßstetten

Hauptversammlung Gesamtfeuerwehr Meßstetten Berichtsjahr 2023

Die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Meßstetten für das Berichtsjahr 2023 findet am **Samstag, den 20. April 2024 um 19.00 Uhr** in der Festhalle in Tieringen statt.

Die **Tagesordnung** gliedert sich wie folgt:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Totenehrung
3. Berichte:
   a) Kommandant
   b) Gesamtkassier
   c) Kassenprüfer
4. Entlastung durch Ortsvorsteher Löffler, Tieringen
5. Bestätigung neue Schriftführerin für den Gesamtausschuss durch die Hauptversammlung
6. Bestätigung Wahlen, Mitglieder für den Gesamtausschuss, in den Abteilungen Hossingen, Oberdigisheim und Tieringen durch die Hauptversammlung
7. Wahlen:
   a) Obmann Altersabteilungen
   b) stellv. Obmann Altersabteilungen
8. Grußworte der Gäste
9. Ehrungen für das **Berichtsjahr 2023**:
   a) Zollernalbkreis für 10, 20 und 30 Jahre
   b) Land Baden-Württemberg für 15, 25 und 40 Jahre
   c) Stadt Meßstetten für 10, 20, 30 und 40 Jahre
   d) Ernennung zum Ehrenmitglied
   e) Besondere Ehrung
10. Beförderungen für das **Berichtsjahr 2023** durch Kommandat und Bürgermeister
11. Anträge, Wünsche, Verschiedenes

(Anträge müssen bis spätestens 1.4.2024 schriftlich beim Kommandanten eingereicht werden)

Ich möchte hierzu heute alle Mitglieder der Einsatzabteilungen sowie die Altersabteilungen der Gesamtwehr herzlich einladen. Da Wahlen auf der Tagesordnung stehen, bitte ich um vollzählige Teilnahme vor allem der Altersabteilungen!

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Smolle
-Kommandant-

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in der Zeit vom 28.03. - 01.04.2024

Notdienst Allgemeinarzt, Augenarzt, HNO-Arzt und Kinderarzt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Außerdem können Patienten ohne vorherige Anmeldung die allgemeinen Notfallpraxen Albstadt und Balingen sowie die Kindernotfallsprechstunde in Albstadt zu den unten angegebenen Öffnungszeiten aufsuchen.

Allgemeine Notfallpraxis Albstadt

Zollernalb Klinikum
Friedrichstr. 39, 72458 Albstadt
Öffnungszeiten: Sa., So. und an Feiertagen 10 – 18 Uhr

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) muss vorübergehend die Öffnungszeiten der allgemeinen Notfallpraxen in Baden-Württemberg einschränken. Hintergrund ist ein Urteil des Bundessozialgerichtes (BSG), das weitreichende Konsequenzen für den ärztlichen Bereitschaftsdienst hat und daher Anpassungen an der Struktur erforderlich macht. Diese Änderung gilt seit 25.10.2023 und vorerst bis auf Weiteres.

Allgemeine Notfallpraxis Balingen

Zollernalb Klinikum
Tübinger Str. 30, 72336 Balingen
samstags, sonn- und feiertags: 08:00 – 22:00 Uhr

Kindernotfallsprechstunde

Kindernotfallsprechstunde am Klinikum Albstadt wurde zum Jahresende 2023 eingestellt.

Für die Eltern stehen analog der Versorgung an den Wochenenden und Feiertagen die Kinder- und Jugendärztlichen Notfallpraxen in Tübingen, Reutlingen und Villingen-Schwenningen zur Verfügung. Ebenso bleiben die Allgemeinen Notfallpraxen in Albstadt und Balingen weiter unverändert bestehen. Diese Strukturen stehen weiterhin für die Bevölkerung zur Versorgung dringender Akutfälle zur Verfügung. Kinderärztliche Notfallpraxen sind im Land bisher immer an eine Kinderklinik angebunden. Da es im Zollernalbkreis keine Kinderklinik gibt, wurde dort auf Initiative der ansässigen Kinder- und Jugendärzte eine freiwillige Sprechstunde an Sonntagen zusätzlich zu ihren eigentlichen Diensten eingeführt.

Inzwischen nehmen zu wenige Kinderärzte an dem Angebot teil, so dass die Kindersprechstunde nicht mehr vorgehalten werden kann.

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Tübingen,

Hoppe-Seyler-Str. 1, 72076 Tübingen
samstags, sonn- und feiertags: 10:00 - 19:00 Uhr
Kostenfreie Rufnummer 116117
Ergänzend:
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Gynäkologischer Notdienst und Geburtshilfe:

Zentrale Rufnummer: 07433/ 9092-0.

Zahnärztlicher Notdienst

Für den **zahnärztlichen Notdienst**
gilt folgende Nummer: **0761 /120 120 00**

Tierarzt:

Freitag, 29.03.2024 (Karfreitag)
Tierarztpraxis im Talgang, Anne Niebling,
Goethestraße 33, 72461 Albstadt-Tailfingen
Tel.: 07432/1 36 46

Sonntag, 31.03.2024 (Ostersonntag)
Tierärztliche Praxis Steinwandel,
Kantstraße 100, 72458 Albstadt-Ebingen
Tel.: 07431/ 59 06 00

Montag, 01.04.2024 (Ostermontag)
Tierarztpraxis Dr. A. Metzger,
Mühlstraße 41, 72479 Straßberg
Tel.: 07434/ 31 60 30

Stadtteile Hartheim und Heinstetten
Tierarztpraxis Janeta Dabruck, Bittelschießer Straße 7,
72488 Sigmaringen,
Tel.: 07571/1 36 54

Sozialstation: **Tel. 07431 / 96246**

Ersthelfergruppe DRK und Rettungsdienst: **Tel. 112**